



Städtisches Gymnasium Leichlingen

Schulinternes Curriculum

Mathematik

nach dem

**Kernlehrplan für die Sekundarstufe I
Gymnasium
in NRW**

Oktober 2019

Erprobungsstufe 5 und 6

G9

Mittelstufe 7 – 9

G8

Die Fachgruppe Mathematik am Städtischen Gymnasium Leichlingen

Das Städtische Gymnasium Leichlingen ist das einzige Gymnasium der Stadt. Es liegt im Innenstadtbereich. Bis zu 20% eines Jahrgangs kommen aus umliegenden Städten. Das Gymnasium ist in der Sekundarstufe I vier- bis fünfzünftig und wird als Ganztags-gymnasium geführt.

Der Unterricht findet im 45-Minuten-Takt statt.

Die in der Sekundarstufe I unterrichtenden Lehrkräfte sollen sich zunehmend insbesondere im Laufe der Jahrgangsstufe 9 immer wieder eng mit den SII-Lehrkräften abstimmen.

Den im Schulprogramm ausgewiesenen Zielen, Schülerinnen und Schüler ihren Begabungen und Neigungen entsprechend individuell zu fördern und ihnen Orientierung für ihren weiteren Lebensweg zu bieten, fühlt sich die Fachgruppe Mathematik in besonderer Weise verpflichtet:

Schülerinnen und Schüler aller Klassen- und Jahrgangsstufen werden zur Teilnahme an den vielfältigen Wettbewerben im Fach Mathematik angehalten und, wo erforderlich, begleitet. In der Sekundarstufe I ist die Teilnahme an der Mathematik-Olympiade, Sudoku-, Pangea- und Känguru-Wettbewerb möglich. Durch die Teilnahme an den verschiedenen Wettbewerben wird den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit eröffnet, Punkte für das an der Schule vergebene MINT-EC-Zertifikat® zu sammeln. Um die Begeisterung für die Mathematik und die entsprechenden Wettbewerbe zu wecken bzw. zu stärken, werden an passenden Stellen im Unterricht ausgewählte Aufgaben aus vergangenen Wettbewerben bearbeitet. Für die Sekundarstufe I hat die Fachgruppe im Rahmen der Neigungskurse Angebote mit Themen und Aufgaben aus vergangenen Mathematik-Olympiaden geplant.

Auch das Ziel, entsprechend unserem Schulprogramm, die zunehmende Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler zu fördern, wird in der Sekundarstufe I durch die Bearbeitung der DALTON-Pläne gewährleistet.

Für den Fachunterricht aller Stufen besteht Konsens darüber, dass wo immer möglich mathematische Fachinhalte mit Lebensweltbezug vermittelt werden. Für die Sekundarstufe I gibt es dazu erste Absprachen mit anderen Fachgruppen, wie z. B. Geographie, Politik und Biologie. Besonders eng ist die Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Physik.

Im Gebiet der Stochastik vermeidet die Fachgruppe Mathematik Beispiele aus dem Bereich Glücksspiele. Hierdurch soll ein Beitrag zur Spielsuchtprävention geleistet werden (vgl. Schulprogramm).

In der Sekundarstufe I wird ab Klasse 7 ein grafikfähiger Taschenrechner verwendet, zudem werden im Rahmen des Medienkonzepts dynamische Geometrie-Software

und Tabellenkalkulation an geeigneten Stellen (z.B. Modellierung von Sachverhalten aus dem Alltag) im Unterricht genutzt und der Umgang mit ihnen eingeübt. Dazu stehen in der Schule zwei PC-Unterrichtsräume und drei mobile Klassenzimmer zur Verfügung. In der Sekundarstufe II kann deshalb davon ausgegangen werden, dass die Schülerinnen und Schüler mit den grundlegenden Möglichkeiten dieser digitalen Werkzeuge vertraut sind.

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Die in den Tabellen aufgeführten inhaltlichen Schwerpunkte und Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung sind dem KLP für das Gymnasium SI Mathematik entnommen.

Jahrgangsstufe 5

Planungsgrundlage: 200 Ustd. (z.Z. 5 Stunden pro Woche, 40 Wochen), davon 75 % entsprechen 150 UStd. pro Schuljahr.

Jahrgangsstufe 5			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen
5.1 <i>Wir lernen uns kennen:</i> <i>Erhebung und grafische Darstellung von Daten</i> ca. 8 Ustd.	<i>Stochastik</i> - statistische Daten: Datenerhebung, Strichlisten, Klasseneinteilung, Säulendiagramme - Begriffsbildung: absolute Häufigkeit	<i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i> (Sto-1) erheben Daten, fassen sie in Strichlisten zusammen und bilden geeignete Klasseneinteilungen, (Sto-2) stellen Häufigkeiten in Tabellen und Diagrammen dar (Sto-3) bestimmen, vergleichen und deuten Häufigkeiten statistischer Daten. <i>Prozessbezogene Kompetenzerwartungen</i> (Ope-6) führen Darstellungswechsel sicher aus, (Ope-9) nutzen mathematische Hilfsmittel (Lineal, Geodreieck) zum Messen und genauen Zeichnen (Kom-1) entnehmen und strukturieren Informationen aus mathemathikhaltigen Texten und Darstellungen.	<i>Zur Umsetzung</i> - Darstellungswechsel zwischen Strichliste, Tabelle und Säulendiagramm - Das Thema erlaubt den gemeinschaftlichen Beginn der Schullaufbahn unabhängig von heterogenen Lernvoraussetzungen. Parallele Diagnose von Basiskompetenzen zur Zahlvorstellung (Stellenwertsystem, Zahlenstrahl) → 5.2 - Beim Zeichnen werden Maßstäbe für exaktes und sauberes Arbeiten und für Heftführung etabliert. - Einführung der Arbeit mit einem Regelheft <i>Zur Vernetzung</i> - Erstellen von Kreisdiagrammen in → 6.7 - Vor- und Nachteile von Darstellungen in → 6.7 - digitaler Hilfsmittel erst in → 6.7 <i>Zur Erweiterung und Vertiefung</i> - auch Balkendiagramme <i>Themenschwerpunkte im Daltonunterricht</i> - Eigenständiges Erkunden des Mathematikbuchs - Schrittweise Erarbeitung von Strategien zur selbstständigen Bearbeitung unbekannter Aufgabenformate

Jahrgangsstufe 5			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen
5.2 <i>Die Welt in der wir leben:</i> <i>Darstellen, Ordnen und Vergleichen großer Zahlen in der Stellenwerttafel und auf dem Zahlenstrahl ca. 8 Ustd.</i>	<i>Arithmetik/Algebra</i> • Darstellung: Stellenwerttafel, Zahlenstrahl, Wortform	<i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i> (Ari-8) stellen Zahlen auf unterschiedlichen Weisen dar, vergleichen sie und wechseln situationsangemessen zwischen den verschiedenen Darstellungen, (Ari-10) runden Zahlen im Kontext sinnvoll. <i>Prozessbezogene Kompetenzerwartungen</i> (Ope-6) führen Darstellungswechsel sicher aus, (Ope-9) nutzen mathematische Hilfsmittel (Lineal und Geodreieck) zum Messen, genauen Zeichnen und Konstruieren.	<i>Zur Umsetzung</i> • Diagnosebasierte Förderung von Basiskompetenzen zur Zahlvorstellung (Stellenwertsystem, Zahlenstrahl) • Möglicher Kontext: Unsere Erde in Zahlen • Stellenwerttafel in Bezug auf natürliche Zahlen nutzen • Zeichnen von Diagrammen unter Einbeziehung von Skalen <i>Zur Vernetzung</i> • Anbahnen der Dezimalschreibweise → 6.2 <i>Zur Erweiterung und Vertiefung</i> • Weiteres Stellenwertsystem (Binärsystem) • Römische Zahlen als Beispiel ohne Stellenwertsystem <i>Themenschwerpunkte im Daltonunterricht</i> • Umgang mit Verständnis- und Fachproblemen • Ggf. eigenständige Erarbeitung Römischer Zahlen als Binnendifferenzierung

Jahrgangsstufe 5			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen
5.3 <i>Größen im Alltag: Rechnen mit Größen und Einheiten in einfachen Sachzusammenhängen</i> <i>ca. 24 Ustd.</i>	<i>Arithmetik/Algebra</i> • Grundrechenarten: Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division natürlicher Zahlen, • Größen und Einheiten: Länge, Zeit, Geld, Masse • Darstellung: Stellenwerttafel <i>Funktionen</i> • Zusammenhang zwischen Größen: Dreisatzverfahren •	<i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i> (Ari-9) schätzen Größen, wählen Einheiten von Größen situationsgerecht aus und wandeln sie um, (Ari-14) führen Grundrechenarten in unterschiedlichen Darstellungen sowohl im Kopf als auch schriftlich durch und stellen Rechenschritte nachvollziehbar dar (Fkt-2) wenden das Dreisatzverfahren zur Lösung von Sachproblemen an. <i>Prozessbezogene Kompetenzerwartungen</i> (Ope-1) wenden grundlegende Kopfrechenfertigkeiten sicher an, (Ope-7) führen Lösungs- und Kontrollverfahren sicher und effizient durch, (Kom-1) entnehmen und strukturieren Informationen aus mathemathhaltigen Texten und Darstellungen, (Kom-8) dokumentieren Arbeitsschritte nachvollziehbar und präsentieren diese.	<i>Zur Umsetzung</i> • Diagnose von Basiskompetenzen zur Größenvorstellung • Förderung der Grundvorstellungen der Grundrechenarten, insbesondere der Division (Verteilen, Aufteilen) • Kopfrechnen als kontinuierliche Übung: vielfältige, abwechslungsreiche und ritualisierte Übungsformate nutzen (Mathefußball, Trio, vermischte Kopfübungen, Blitzrechnerwettbewerb, Eckenrechnen, ...) • Etablierung einer Lösungsstrategie für Textaufgaben (Textaufgabenknacker): a) Genaues Lesen b) Wichtiges markieren Aufbau eines Situationsmodells: c) Veranschaulichung Bearbeitung: d) Schrittweises Rechnen Interpretation: e) Deuten des Ergebnisses (zunächst: Formulieren einer Antwort im Kontext mit sinnvollen Einheiten) • Plausibilität der Annahmen überprüfen: Kann das stimmen? Sind die getroffenen Annahmen geeignet? • Dreisatz im Rahmen von Anzahlen • Schriftliche Division erst im UV → 5.5. <i>Zur Vernetzung</i> • Strategien zum Rechnen mit kleinen natürlichen Zahlen ← LP Primarstufe <i>Themenschwerpunkte im Daltonunterricht</i> • Schrittweise Erarbeitung von Strategien zur selbstständigen Vorbereitung auf Klassenarbeiten • Nachhaltiges Lernen

Jahrgangsstufe 5			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen
5.4 Geometrische Erkundungen: Grundlegende ebene Figuren, erste Konstruktionen und Koordinatisierung ca. 24 Ustd.	<i>Geometrie</i> - ebene Figuren: Kreis, besondere Dreiecke, besondere Vierecke, Strecke, Gerade, kartesisches Koordinatensystem, Zeichnung - Lagebeziehung und Symmetrie: Parallelität, Orthogonalität, Punkt- und Achsensymmetrie	<i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</i> (Geo-1) erläutern Grundbegriffe und verwenden diese zur Beschreibung von ebenen Figuren und Körpern sowie deren Lagebeziehungen zueinander, (Geo-2) charakterisieren und klassifizieren besondere Vierecke, (Geo-4) zeichnen ebene Figuren unter Verwendung angemessener Hilfsmittel wie Lineal und Geodreieck (Geo-5) erzeugen ebene symmetrische Figuren und Muster und ermitteln Symmetrieachsen bzw. Symmetriepunkte, (Geo-6) stellen ebene Figuren im kartesischen Koordinatensystem dar. <i>Prozessbezogene Kompetenzerwartungen</i> (Ope-6) führen Darstellungswechsel sicher aus, (Ope-9) nutzen mathematische Hilfsmittel (Lineal und Geodreieck) zum Messen, genauen Zeichnen und Konstruieren, (Arg-4) stellen Relationen zwischen Fachbegriffen her (Ober /Unterbegriff), (Kom-6) verwenden in angemessenem Umfang die fachgebundene Sprache.	<i>Zur Umsetzung</i> - besondere Vierecke: Quadrat, Rechteck, Parallelogramm, Raute, Drachenviereck, symmetrisches Trapez, allgemeines Trapez - Die Klassifikation von Vierecken kann mit Geobrettern unterstützt und als „Haus der Vierecke“ veranschaulicht werden (mögliches Wiederaufgreifen bei Winkeln → 6.4). - Motivation des Koordinatensystems über eine Schatzsuche <i>Zur Vernetzung</i> - Grundbegriffe für Lagebeziehungen und Figuren ← LP Primarstufe - Beschreibung und Erzeugung achsensymmetrischer Figuren ← LP Primarstufe <i>Zur Erweiterung und Vertiefung</i> - Verschiebung von Figuren möglich, auch rechnerisch → 6.4 - Grundkonstruktionen von Mittelpunkt, Lot, Parallelen mit Zirkel und Lineal sowohl auf dem Schulhof als auch durch Falten von Papier - Grundkonstruktionen mit Geometriesoftware <i>Themenschwerpunkte im Daltonunterricht</i> - Kennenlernen des Geodreiecks - Haus der Vierecke (Material: RAABE-Verlag)

Jahrgangsstufe 5			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen
5.5 Rechnen mit System: Rechenterme in Worten und Symbolen darstellen und mithilfe von Rechengesetzen ausrechnen ca. 34 Ustd.	Arithmetik/Algebra - Grundrechenarten: schriftliche Addition, schriftliche Subtraktion, schriftliche Multiplikation und schriftliche Division natürlicher Zahlen - Gesetze und Regeln: Kommutativ-, Assoziativ- und Distributivgesetz für Addition und Multiplikation natürlicher Zahlen, Teilbarkeitsregeln, Potenzen, Primzahlen	<i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i> (Ari-1) erläutern Eigenschaften von Primzahlen, zerlegen natürliche Zahlen in Primfaktoren und verwenden dabei die Potenzschreibweise, (Ari-2) bestimmen Teiler natürlicher Zahlen, wenden dabei die Teilbarkeitsregeln für 2, 3, 4, 5 und 10 an und kombinieren diese zu weiteren Teilbarkeitsregeln, (Ari-3) begründen mithilfe von Rechengesetzen Strategien zum vor teilhaften Rechnen und nutzen diese, (Ari-4) verbalisieren Rechenterme unter Verwendung von Fachbegriffen und übersetzen Rechenanweisungen und Sachsituationen in Rechenterme, (Ari-6) nutzen Variablen bei der Beschreibung von einfachen Sachzusammenhängen und bei der Formulierung von Rechengesetzen, (Ari-14) führen Grundrechenarten in unterschiedlichen Darstellungen sowohl im Kopf als auch schriftlich durch und stellen Rechenschritte nachvollziehbar dar. <i>Prozessbezogene Kompetenzerwartungen</i> (Ope-4) führen geeignete Rechenoperationen auf der Grundlage eines inhaltlichen Verständnisses durch, (Arg-5) begründen Lösungswege und nutzen dabei mathematische Regeln bzw. Sätze und sachlogische Argumente, (Kom-6) verwenden in angemessenem Umfang die fachgebundene Sprache. (Mod-1) erfassen reale Situationen und beschreiben diese mit Worten und Skizzen, (Mod-2) stellen eigene Fragen zu realen Situationen, die mithilfe mathematischer Kenntnisse und Fertigkeiten beantwortet werden können, (Mod-4) übersetzen reale Situationen in mathematische Modelle, (Mod-6) erarbeiten mithilfe mathematischer Kenntnisse und Fertigkeiten Lösungen innerhalb des mathematischen Modells, (Mod-7) beziehen erarbeitete Lösungen auf die reale Situation, (Mod-8) überprüfen Lösungen auf ihre Plausibilität in realen Situationen.	<i>Zur Umsetzung</i> - Rechengesetze an Beispielen - Flexibles Rechnen, Kopfrechenübungen - Einführen der schriftlichen Division (ohne Restschreibweise) zunächst für natürliche Zahlen - Darstellung der Rechengesetze mit Variablen (Variable als Unbestimmte) - Rechenbäume verdeutlichen Strukturen und helfen, die „Vorfahrtsregeln“ bei der Berechnung von Termen zu beachten und diese richtig zu verbalisieren. - Beschreibungsgleichheit von Zahlentermen - Erweitern der Lösungsstrategien aus $\leftarrow$ 5.3 auf einfache, reale Sachzusammenhänge a) Genaues Lesen b) Wichtiges markieren Aufbau eines Situationsmodells: - Fragen zur Sachsituation - Veranschaulichung Bearbeitung: - Planung der Rechnung - Schrittweises Rechnen Interpretation - Deuten des Ergebnisses (hier: Hinterfragen der Ergebnisse) - Plausibilität der Annahmen überprüfen: Kann das stimmen? Sind die getroffenen Annahmen geeignet? <i>Zur Vernetzung</i> - Variable als Unbestimmte und Veränderliche in $\rightarrow$ 5.6 $\leftarrow$ LP Primarstufe: „[...] entdecken, nutzen und beschreiben Operationseigenschaften (z. B. Umkehrbarkeit)“ $\leftarrow$ LP Primarstufe: Fachbegriffe für die Grundrechenarten sind bekannt. <i>Themenschwerpunkte im Daltonunterricht</i> - Entdecken der Teilbarkeitsregeln - Üben: schriftliches Rechnen (Material: Arbeitsheft LS) Lösen von Sachaufgaben (Material: Buch LS)

Jahrgangsstufe 5			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen
5.6 <i>Berechnung von Flächeninhalt und Umfang ebener Figuren und die Variable als Unbestimmte zur Beschreibung erkannter Strukturen</i> ca. 24 Ustd.	<i>Geometrie</i> - ebene Figuren: Zeichnung, Umfang und Flächeninhalt (Rechteck, Parallelogramm, Dreieck), Zerlegungs- und Ergänzungsstrategien, kartesisches Koordinatensystem <i>Arithmetik/Algebra</i> - Größen und Einheiten: Länge, Flächeninhalt - Begriffsbildung: Rechenterme <i>Funktionen</i> - Zusammenhang zwischen Größen: Maßstab, Dreisatzverfahren	<i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i> (Geo-6) stellen ebene Figuren im kartesischen Koordinatensystem dar, (Geo-10) schätzen die Länge von Strecken und bestimmen sie mithilfe von Maßstäben, (Geo-11) nutzen das Grundprinzip des Messens bei der Flächenbestimmung, (Geo-12) berechnen den Umfang von Vierecken, den Flächeninhalt von Rechtecken und rechtwinkligen Dreiecken (Geo-13) bestimmen den Flächeninhalt ebener Figuren durch Zerlegungs- und Ergänzungsstrategien, (Ari-7) setzen Zahlen in Terme mit Variablen ein und berechnen deren Wert, (Ari-9) schätzen Größen, wählen Einheiten von Größensituationen gerecht aus und wandeln sie um, (Fkt-4) rechnen mit Maßstäben und fertigen Zeichnungen in geeigneten Maßstäben an. <i>Prozessbezogene Kompetenzerwartungen</i> (Ope-3) übersetzen symbolische und formale Sprache in natürliche Sprache und umgekehrt, (Ope-4) führen geeignete Rechenoperationen auf der Grundlage eines inhaltlichen Verständnisses durch, (Ope-5) arbeiten unter Berücksichtigung mathematischer Regeln und Gesetze mit Variablen, Termen, Gleichungen (Ope-9) nutzen mathematische Hilfsmittel (Lineal, Geodreieck) zum Messen	<i>Zur Umsetzung</i> - Rückgriff auf Stellenwerttafel $\leftarrow$ 5.2 zum Umrechnen in andere Einheiten - Vorbereitung des funktionalen Denkens durch die Arbeit mit Maßstäben (Ausgangsgröße und zugeordnete Größe, tabellarische Darstellungsform legt Grundstein für Dreisatz) - Förderung der Größenvorstellung durch Schätzen, Vergleichen und Ausschöpfen z.B. mit Einheitsquadraten - Kontexte aus $\leftarrow$ 5.3 und 5.5 aufgreifen - Rechtecke zur Veranschaulichung des Variablenaspekts (Variable als Unbestimmte) - Beschreibungsgleichheit von Termen anschaulich (Zahlen-) Terme als Beschreibungsmittel - Einsetzaspekt von Variablen durch Kopfrechenübungen mit vorgegebenen Termen - Vorstellung von Variablen eng mit der Aufgabe verbunden - dieselbe Variable wird für verschiedene unbekannte Zahlen genutzt. <i>Zur Vernetzung</i> - Prinzip der Auslegung von Flächen mit Einheitsquadraten sowie die Zerlegungsstrategie $\leftarrow$ LP Primarstufe - Größen im Alltag $\leftarrow$ 5.3, - Ebene Figuren $\leftarrow$ 5.4 - Körper im Raum $\rightarrow$ 5.7 - Multiplikation von Dezimalbrüchen anbahnen $\rightarrow$ 6.5

Jahrgangsstufe 5			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen
		(Arg-5) begründen Lösungswege und nutzen dabei mathematische Regeln bzw. Sätze und sachlogische Argumente.	• Körper erst in → 5.7 (Netze, Schrägbilder, Oberflächen, Rauminhalt) → 5.7 • Einsetzaspekt ← LP Primarstufe, • Rechengesetze mit Variablen (als Unbestimmte) ← 5.5 • Vgl. „Aufbau eines nachhaltigen Term- und Variablenkonzepts“¹ <i>Zur Erweiterung und Vertiefung</i> • Rückwärtsarbeiten als Strategie: Welchen Wert hat die Variable? <i>Themenschwerpunkte im Daltonunterricht</i> • Flächenzerlegung (Material: Serviceband LS) • Üben: Umrechnen (Material: Arbeitsheft LS) • Maßstäbe (Material: Serviceband LS)

¹ <https://www.schulentwicklung.nrw.de/materialdatenbank/material/view/5051>

Jahrgangsstufe 5			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen
5.7 <i>Körper im Raum: Quader, Kegel, Zylinder und Co. erfassen und herstellen</i> ca. 18 Ustd.	<i>Geometrie</i> Körper: Quader, Pyramide, Zylinder, Kegel, Kugel, Schrägbilder und Netze (Quader und Würfel), Oberflächeninhalt und Volumen (Quader und Würfel)	<i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i> (Geo-1) erläutern Grundbegriffe und verwenden diese zur Beschreibung von ebenen Figuren und Körpern sowie deren Lagebeziehungen zueinander, (Geo-3) identifizieren und charakterisieren Körper in bildlichen Darstellungen und in der Umwelt, (Geo-12) berechnen den Oberflächeninhalt und das Volumen von Quadern, (Geo-14) beschreiben das Ergebnis von Drehungen und Verschiebungen eines Quaders aus der Vorstellung heraus, (Geo-15) stellen Quader und Würfel als Netz, Schrägbild und Modell dar und erkennen Körper aus ihren entsprechenden Darstellungen. <i>Prozessbezogene Kompetenzerwartungen</i> (Ope-2) stellen sich geometrische Situationen räumlich vor und wechseln zwischen Perspektiven, (Ope-6) führen Darstellungswechsel sicher aus, (Ope-9) nutzen mathematische Hilfsmittel (Lineal, Geodreieck und Zirkel) zum Messen, genauen Zeichnen und Konstruieren (Arg-4) stellen Relationen zwischen Fachbegriffen her (Ober /Unterbegriff), (Kom-6) verwenden in angemessenem Umfang die fachgebundene Sprache.	<i>Zur Umsetzung</i> - Das Herstellen von Körpern erfordert das Verknüpfen verschiedener Darstellungsformen und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung des räumlichen Vorstellungsvermögens; ebenso wird das räumliche Vorstellungsvermögen mithilfe von Kopfgeometrie weiterentwickelt - Variation der Zuordnung von Netzen und Körpern durch Färbungen oder Markierungen etc. - Pyramiden, Zylinder und Kegel ggf. als Schablonen vorgeben, das Zeichnen dieser Netze wird erst zum Ende der Sek I erwartet. <i>Zur Vernetzung</i> - Körper und deren Fachbegriffe aus ← LP Primarstufe <i>Zur Erweiterung und Vertiefung</i> - Zunehmend komplexe Würfelgebäude können nach Grund- und Aufrissen gebaut und als Schrägbilder aus unterschiedlichen Ansichten gezeichnet werden. - Ein Wettbewerb zum Zeichnen von Schlössern, Burgen und Kirchen fordert das Zeichnen von Schrägbildern besonders heraus. - Der Eulersche Polyedersatz kann an Prismen, Pyramiden und Polyedern entdeckt werden. <i>Themenschwerpunkte im Daltonunterricht</i> - Schrägbilder und Netze (Material: Serviceband LS)

Jahrgangsstufe 5			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen
5.8 <i>Brüche begreifen: Anteil, Bruchteil und Ganzes</i> <i>ca. 20 Ustd.</i>	<i>Arithmetik/Algebra</i> - Begriffsbildung: Bruch und Anteil, Bruchteile von Größen, Kürzen, Erweitern, Rechen-term, Gemischte Schreibweise - Darstellung: Zahlenstrahl, Wortform, Bruch, Prozentzahl	<i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i> (Ari-8) stellen Zahlen auf unterschiedlichen Weisen dar, vergleichen sie und wechseln situationsangemessen zwischen den verschiedenen Darstellungen, (Ari-11) deuten Brüche als Anteile, Operatoren, Quotienten (Ari-12) kürzen und erweitern Brüche und deuten dies als Vergrößern bzw. Verfeinern der Einteilung, (Ari-13) berechnen und deuten Bruchteil, Anteil und Ganzes im Kontext. <i>Prozessbezogene Kompetenzerwartungen</i> (Ope-6) führen Darstellungswechsel sicher aus, (Kom-3) erläutern Begriffsinhalte anhand von typischen inner- und außermathematischen Anwendungssituationen.	<i>Zur Umsetzung</i> - Stationenlernen mit einfachen Anteilen - Veranschaulichung der Brüche auf möglichst viele Weisen (verbindlich: Bruchstreifen, weitere z.B. Geobrett, Ziffernblatt, Messbecher) - Zunächst Unterscheidung von z.B. $\frac{3}{4}$ eines Ganzen und 3 Ganzen geteilt durch 4 (Bruch als Quotient) - Bruchteile von Größen durch Einheitenwechsel - Rückwärtsarbeiten: Schluss vom Anteil auf das Ganze durch Operatorvorstellung - Nutzung der gemischten Schreibweise zur Veranschaulichung und zum Vergleichen - Erweiterung Zahlenstrahl auf Zahlengerade - Drei Grundaufgaben zur Berechnung von Bruchteil, Anteil und Ganzem in beziehungshaltigen Sachkontexten <i>Zur Vernetzung</i> - Bruchstreifen als Prozentstreifen in → 7.2 <i>Themenschwerpunkte im Daltonunterricht</i> - Einstieg: Anteile (Material: Serviceband LS)

Jahrgangsstufe 6

Planungsgrundlage: 160 Ustd. (4 Stunden pro Woche, 40 Wochen), davon 75% entsprechen 120 Ustd. pro Schuljahr.

Jahrgangsstufe 6			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen
6.1 Rechnen mit Bruchzahlen ca. 22 Ustd.	Arithmetik/Algebra - Wiederholung: Anteile, Erweitern/Kürzen, Brüche am Zahlenstrahl, Brüche vergleichen, gemischte Brüche - Grundrechenarten: Addition und Subtraktion einfacher Brüche	<i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i> (Ari-11) deuten Brüche als Anteile, Operatoren, Quotienten, Zahlen und Verhältnisse, (Ari-14) führen Grundrechenarten in unterschiedlichen Darstellungen sowohl im Kopf als auch schriftlich durch und stellen Rechenschritte nachvollziehbar dar. <i>Prozessbezogene Kompetenzerwartungen</i> (Ope-1) wenden grundlegende Kopfrechenfertigkeiten sicher an, (Pro-1) geben Problemsituationen in eigenen Worten wieder und stellen Fragen zu einer gegebenen Problemsituation, Pro-9) analysieren und reflektieren Ursachen von Fehlern.	<i>Zur Umsetzung</i> - Entdeckendes Lernen: Wie können Bruchzahlen addiert und subtrahiert werden? - Gemischte Schreibweise als Summe von natürlicher Zahl und Bruch - Addition und Subtraktion mit Kreisteilen $\leftarrow$ 5.8 - Kontextaufgaben mit Alltagsbezug - Kopfrechenübungen <i>Zur Vernetzung</i> - Einfache Brüche und Dezimalzahlen bei Größenangaben (Geld, Pizza...) aus $\leftarrow$ 5.8 - Teilbarkeitsregeln $\leftarrow$ 5.5 <i>Zur Erweiterung und Vertiefung</i> - Erkundungen: Bruchrechnung ägyptisch (fakultativ) - Musik und Bruchrechnung <i>Themenschwerpunkte im Daltonunterricht</i> - Selbstständige Wiederholung mit Selbsteinschätzungsbögen und zugehörigen Kompetenzübersichten zu Anteil, Bruchteil und Ganzes $\leftarrow$ 5.8

Jahrgangsstufe 6			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen
6.2 Rechnen mit Dezimalzahlen ca. 15 Ustd.	Arithmetik/Algebra • Darstellung: Stellenwerttafel, Zahlenstrahl, Wortform, vergleichen, runden, endliche und periodische Dezimalzahl, Dezimalschreibweise bei Größen • Addition und Subtraktion endlicher Dezimalzahlen	<i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i> (Ari-3) begründen mithilfe von Rechengesetzen Strategien zum vorteilhaften Rechnen und nutzen diese, (Ari-4) verbalisieren Rechenterme unter Verwendung von Fachbegriffen und übersetzen Rechenanweisungen und Sachsituationen in Rechenterme, (Ari-14) führen Grundrechenarten in unterschiedlichen Darstellungen sowohl im Kopf als auch schriftlich durch und stellen Rechenschritte nachvollziehbar dar. <i>Prozessbezogene Kompetenzerwartungen</i> (Pro-7) überprüfen die Plausibilität von Ergebnissen, (Pro-9) analysieren und reflektieren Ursachen von Fehlern.	<i>Zur Umsetzung</i> • Aufgreifen der Stellenwerttafel $\leftarrow$ 5.2 • Nutzung der gemischten Schreibweise zur Veranschaulichung und zum Vergleichen • Unterscheidung abbrechender und periodischer Dezimalzahlen • Strategien beim Ordnen und Vergleichen (Vergleich der Zähler und Nenner, Rest zur 1, Vergleichszahlen, Stützzahlen) • Sprachsensibilität (z.B. Anteil vs. Verhältnis) • Ordnen von Brüchen am Zahlenstrahl (mit der Länge 1 m), Identifikation mit bekannten Dezimalzahlen • Erzeugen von periodischen Dezimalbrüchen durch schriftliche Division (falls der Nenner kein Teiler von 100) $\leftarrow$ 6.1, $\leftarrow$ 5.4 (Grundvorstellung des Bruchs als Quotient) <i>Zur Vernetzung</i> • Aufgreifen der Stellenwerttafel $\leftarrow$ 5.3 als zentrale Darstellung und Hilfsmittel für Umwandlungen von Einheiten <i>Themenschwerpunkte im Daltonunterricht</i> • Eigenständige Wiederholung der Umrechnung von Größen

Jahrgangsstufe 6			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen
6.3 <i>Geschicktes Rechnen mit Bruchzahlen und Dezimalzahlen</i> ca. 15 Ustd.	<i>Arithmetik/Algebra</i> • Gesetze und Regeln: Kommutativ- und Assoziativgesetz für Addition positiver rationaler Zahlen • Addition und Subtraktion von Größen	<i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i> (Ari-3) begründen mithilfe von Rechengesetzen Strategien zum vorteilhaften Rechnen und nutzen diese, (Ari-8) stellen Zahlen auf unterschiedlichen Weisen dar, vergleichen sie und wechseln situationsangemessen zwischen den verschiedenen Darstellungen. <i>Prozessbezogene Kompetenzerwartungen</i> (Ope-6) führen Darstellungswechsel sicher aus, (Arg-9) beurteilen, ob vorliegende Argumentationsketten vollständig und fehlerfrei sind, (Arg-10) ergänzen lückenhafte und korrigieren fehlerhafte Argumentationsketten.	<i>Zur Umsetzung</i> • Strategien für Rechenvorteile erarbeiten • Begründungen zur Auswahl von Gesetzen und Regeln • Wandeln Bruch- und Dezimalzahlen in die jeweils andere Form um • Entwickeln Strategien, um bei Rechnungen die geschicktere Darstellungsform einer rationalen Zahl zu wählen <i>Zur Vernetzung</i> • Gesetze und Regeln mit natürlichen Zahlen ← 6.5 <i>Themenschwerpunkte im Daltonunterricht</i> • Übungen mit Selbstkontrolle

Jahrgangsstufe 6			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen
6.4 Kreis und Winkel ca. 15 Ustd.	<i>Geometrie</i> • Zahlbereichserweiterung: Darstellung ganzer Zahlen im kartesischen Koordinatensystem • ebene Figuren: Kreis, Durchmesser, Radius, Strecke, Gerade, Wiederholung kartesisches Koordinatensystem, Zeichnung von Kreismustern • Winkel: Winkeleinteilung, Winkel messen und zeichnen • Verschiebungen	<i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i> (Geo-1) erläutern Grundbegriffe und verwenden diese zur Beschreibung von ebenen Figuren sowie deren Lagebeziehungen zueinander, (Geo-4) zeichnen ebene Figuren unter Verwendung angemessener Hilfsmittel wie Zirkel, Lineal und Geodreieck, (Geo-5) erzeugen ebene symmetrische Figuren und Muster, (Geo-7) erzeugen Abbildungen ebener Figuren durch Verschieben und Spiegeln, auch im Koordinatensystem, (Geo-8) nutzen dynamische Geometriesoftware zur Analyse von Verkettungen von Abbildungen ebener Figuren, (Geo-9) schätzen und messen die Größe von Winkeln und klassifizieren Winkel mit Fachbegriffen. <i>Prozessbezogene Kompetenzerwartungen</i> (Ope-9) nutzen mathematische Hilfsmittel (Lineal, Geodreieck und Zirkel) zum Messen, genauen Zeichnen und konstruieren. (Ope-11) nutzen digitale Mathematikwerkzeuge (Taschenrechner, Geometriesoftware, Tabellenkalkulation und Funktionenplotter).	<i>Zur Umsetzung</i> • Schätzen, Messen und klassifizieren von Winkeln bestehender Ornamente • Zeichnen symmetrischer Ornamente auf der Basis ebener Figuren auch mit Geometriesoftware • Sauberkeit und Genauigkeit beim Zeichnen und Messen • Konstruktionen nach Vorgabe und Beschreibung von Konstruktionen (z.B. in Partnerarbeit) • Wiederholung des kartesischen Koordinatensystems in der Daltonstunde ← 5.4 • Erweiterung des Koordinatensystems auf vier Quadranten <i>Zur Vernetzung</i> • Aufbau auf Grundvorstellungen zu Zahlen ← 5.1 • Fach Kunst: Gestaltung mit geometrischen Formen (z.B. Mondrian, Itten) <i>Zur Erweiterung und Vertiefung</i> • Kreismuster können auf dem Schulhof gezeichnet werden. Dabei spielt die genaue Konstruktionsbeschreibung eine zentrale Rolle. (fakultativ) <i>Themenschwerpunkte im Daltonunterricht</i> • Entwerfen von Kreismustern

Jahrgangsstufe 6			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen
6.5 <i>Multiplikation und Division von Brüchen und Dezimalzahlen</i> ca. 26 U.-Std.	<i>Arithmetik/Algebra</i> • Grundrechenarten: Multiplikation und Division einfacher positiver Brüche und endlicher Dezimalzahlen, schriftliche Division • Gesetze und Regeln: Kommutativ-, Assoziativ- und Distributivgesetz für Addition und Multiplikation positiver rationaler Zahlen • Größen und Einheiten: Länge, Flächeninhalt	<i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i> (Ari-3) begründen mithilfe von Rechengesetzen Strategien zum vorteilhaften Rechnen und nutzen diese, (Ari-5) kehren Rechenanweisungen um, (Ari-14) führen Grundrechenarten in unterschiedlichen Darstellungen sowohl im Kopf als auch schriftlich durch und stellen Rechenschritte nachvollziehbar dar. <i>Prozessbezogene Kompetenzerwartungen</i> (Ope-4) führen geeignete Rechenoperationen auf der Grundlage eines inhaltlichen Verständnisses durch, (Kom-4) geben Beobachtungen, bekannte Lösungswege und Verfahren mit eigenen Worten und mithilfe mathematischer Begriffe wieder.	<i>Zur Umsetzung</i> • Produkt von Brüchen sowohl als Anteil eines Anteils als auch als Flächeninhalt • Division als Umkehrung der Multiplikation durch Rückwärtsrechnen • Kopfrechenübungen <i>Zur Vernetzung</i> • Flächen mit natürlichen Maßzahlen $\leftarrow$ 5.6 • Addition und Subtraktion von positiven rationalen Zahlen $\leftarrow$ 6.1 • Schriftliche Division $\leftarrow$ 5.5 <i>Zur Erweiterung und Vertiefung</i> • Doppelbrüche • Rechenoperation mit Brüchen in gemischter Schreibweise oder in unterschiedlicher Darstellung <i>Themenschwerpunkte im Daltonunterricht</i> • Selbständige Erarbeitung von Multiplikation von Bruchzahlen mit natürlichen Zahlen

Jahrgangsstufe 6			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen
6.6 Daten ca. 13 Ustd.	<i>Stochastik</i> • statistische Daten: Datenerhebung, Säulen- u. Kreisdiagramme • Begriffsbildung: relative und absolute Häufigkeit • Kenngrößen: arithmetisches Mittel, Median <i>Boxplots</i>	<i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i> (Sto-2) stellen Häufigkeiten in Tabellen und Diagrammen dar, (Sto-3) bestimmen, vergleichen und deuten Häufigkeiten und Kenngrößen statistischer Daten, (Sto-4) lesen und interpretieren grafische Darstellungen statistischer Erhebungen, (Sto-5) führen Änderungen statistischer Kenngrößen auf den Einfluss einzelner Daten eines Datensatzes zurück, (Sto-6) diskutieren Vor- und Nachteile grafischer Darstellungen. <i>Prozessbezogene Kompetenzerwartungen</i> (Ope-6) führen Darstellungswechsel sicher aus, (Ope-10) nutzen Informationen und Daten aus Medienangeboten (Printmedien, Internet und Formelsammlung) zur Informationsrecherche, (Ope-11) nutzen digitale Mathematikwerkzeuge (dynamische Geometriesoftware, Multirepräsentationssysteme), (Pro-2) wählen geeignete heuristische Hilfsmittel aus (Skizze, informative Figur, Tabelle, experimentelle Verfahren), (Kom-1) entnehmen und strukturieren Informationen aus mathematischen Texten und Darstellungen.	<i>Zur Umsetzung</i> • Durchführung einer Wahl und Darstellung der Ergebnisse in Kreisdiagrammen, auch mit digitalen Hilfsmitteln. • Kontext Klassenarbeit – Notenspiegel selbst erstellen • Vergleich von unterschiedlichen Ergebnissen von Umfragen in Kenngrößen, Darstellung und Daten • Vergleich der Darstellungen Kreis- vs. Säulendiagramme; Vor-/ Nachteile • Bestimmung von relativen und absoluten Häufigkeiten, Median und arithmetischem Mittel • Erstellen von Boxplots <i>Zur Vernetzung</i> • Politik: Darstellung der Ergebnisse einer Landtags-/ Bundestagswahl • Erhebung und grafische Darstellung von Daten ← 5.1 <i>Exkursion</i> • Statistik mit dem Computer <i>Themenschwerpunkte im Daltonunterricht</i> • Experimente planen und auswerten

Jahrgangsstufe 6			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen
6.7 Beziehungen zwischen Daten ca. 14 Ustd.	Arithmetik/Algebra • Strukturen erkennen und fortsetzen • Abhängigkeiten mit Termen beschreiben • Rechnen mit dem Dreisatz • Abhängigkeiten grafisch darstellen	<i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i> (Ari-6) nutzen Variablen bei der Formulierung von Rechengesetzen und bei der Beschreibung von einfachen Sachzusammenhängen, (Ari-7) setzen Zahlen in Terme mit Variablen ein und berechnen deren Wert, (Ari-15) nutzen ganze Zahlen zur Beschreibung von Zuständen und Veränderungen in Sachzusammenhängen und als Koordinaten, (Fkt-1) beschreiben den Zusammenhang zwischen zwei Größen mithilfe von Worten, Diagrammen und Tabellen, (Fkt-2) wenden das Dreisatzverfahren zur Lösung von Sachproblemen an (Fkt-3) erkunden Muster in Zahlenfolgen und beschreiben die Gesetzmäßigkeiten in Worten und mit Termen. <i>Prozessbezogene Kompetenzerwartungen</i> (Ope-7) führen Lösungs- und Kontrollverfahren sicher und effizient durch, (Ope-8) nutzen schematisierte und strategiegeleitete Verfahren, Algorithmen und Regeln, (Mod-1) erfassen reale Situationen und beschreiben diese mit Worten und Skizzen, (Mod.3) treffen begründet Annahmen und nehmen Vereinfachungen realer Situationen vor, (Mod-5) ordnen einem mathematischen Modell passende reale Situationen zu,	<i>Zur Umsetzung</i> • Gesetzmäßigkeiten bei Zahlenfolgen erkennen, beschreiben und fortsetzen • Aufstellen von Termen und Berechnung von Werten • Berechnen und anwenden des „Je mehr desto mehr“ Dreisatzes und des „Je mehr desto weniger“ Dreisatzes • Mithilfe von Tabellen und Diagrammen Abhängigkeiten darstellen <i>Zur Vernetzung</i> • Geometrische Figuren und Muster erstellen, ← 5.4 • Erhebung und grafische Darstellung von Daten ← 5.1, 6.6 <i>Zur Erweiterung und Vertiefung</i> • Fibonacci Zahlen <i>Themenschwerpunkte im Daltonunterricht</i> • Dreisatzaufgaben berechnen

Jahrgangsstufe 6			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler	Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen
		(Mod-8) überprüfen Lösungen auf ihre Plausibilität in realen Situationen, (Kom-1) entnehmen und strukturieren Informationen aus mathemathaltigen Texten und Darstellungen, <i>(Pro-3) setzen Muster und Zahlenfolgen fort, beschreiben Beziehungen zwischen Größen und stellen begründete Vermutungen über Zusammenhängen auf.</i>	

Jahrgangsstufe 7

prozessbezogene Kompetenzen	inhaltsbezogene Kompetenzen	Lambacher Schweizer
Argumentieren / Kommunizieren <i>Lesen</i> Informationen aus einfachen mathemathikhaltigen Darstellungen (Text, Bild, Tabelle, Graph) ziehen, strukturieren und bewerten. <i>Verbalisieren</i> Arbeitsschritte bei mathematischen Verfahren mit eigenen Worten und geeigneten Fachbegriffen erläutern (Konstruktionen, Rechenverfahren, Algorithmen). <i>Begründen</i> Mathematisches Wissen für Begründungen nutzen, auch in mehrschrittigen Argumentationen. Problemlösen <i>Lösen</i> Vorgehensweise zur Lösung eines Problems planen und beschreiben. Zum Lösen mathematischer Standardaufgaben Algorithmen nutzen und ihre Praktikabilität bewerten. Möglichkeiten mehrere Lösungen und Lösungswege bei Problemen überprüfen. Problemlösestrategien „Zurückführen auf Bekanntes“, „Spezialfälle finden“ und „Verallgemeinern“ anwenden <i>Reflektieren</i> Überprüfen und bewerten von Ergebnissen durch Plausibilitätsüberlegungen, Überschlagsrechnungen oder Skizzen. Lösungswege auf Richtigkeit und Schlüssigkeit überprüfen. Modellieren <i>Mathematisieren</i> Einfache Realsituationen in mathematische Modelle übersetzen. Werkzeuge <i>Erkunden</i> Mathematische Werkzeuge (Tabellenkalkulation) zum Erkunden und Lösen mathematischer Probleme nutzen	Arithmetik / Algebra <i>Ordnen</i> Rationale Zahlen ordnen und vergleichen. <i>Operieren</i> Grundrechenarten für rationale Zahlen ausführen. Funktionen <i>Anwenden</i> In Realsituationen (auch Zinsrechnung) Prozentwert, Prozentsatz und Grundwert berechnen.	Kapitel I Prozente und Zinsen Erkundungen (fakultativ) Schnäppchen gesucht – Prozentgummi – Prozente im Straßenverkehr – Mit Prozenten zoomen 1 Prozente – Vergleiche werden einfacher 2 Prozentsatz – Prozentwert – Grundwert 3 Grundaufgaben der Prozentrechnung 4 Zinsen 5 Zinseszinsen 6 Überall Prozente Wiederholen – Vertiefen – Vernetzen Exkursion(fakultativ) Geschichten: Das nächste Mal gehen wir Fußball spielen Horizonte: Geschichte der Prozentrechnung Horizonte: Von großen und kleinen Tieren
Dalton	Nach Möglichkeit einen Sachverhalt selbstständig erarbeiten (z.B. Zinseszinsen). Binnendifferenzierung (bzw. einheitliche Aufgaben mit unterschiedlichen Hilfestellungen) Nach Möglichkeit durch unterschiedliche Aufgaben verschiedene Lerntypen ansprechen	

Jahrgangsstufe 7

prozessbezogene Kompetenzen	inhaltsbezogene Kompetenzen	Lambacher Schweizer
Argumentieren / Kommunizieren <i>Lesen</i> Informationen aus einfachen mathemathhaltigen Darstellungen (Text, Bild, Tabelle, Graph) ziehen, strukturieren und bewerten. <i>Verbalisieren</i> Arbeitsschritte bei mathematischen Verfahren mit eigenen Worten und geeigneten Fachbegriffen erläutern (Konstruktionen, Rechenverfahren, Algorithmen). <i>Kommunizieren</i> Lösungswege, Argumentationen und Darstellungen vergleichen und bewerten. <i>Präsentieren</i> Lösungswege und Problembearbeitungen in kurzen, vorbereiteten Beiträgen präsentieren. <i>Begründen</i> Mathematisches Wissen für Begründungen nutzen, auch in mehrschrittigen Argumentationen. Modellieren <i>Mathematisieren</i> Einfache Realsituationen in mathematische Modelle übersetzen. Werkzeuge <i>Erkunden</i> Mathematische Werkzeuge (Tabellenkalkulation) zum Erkunden und Lösen mathematischer Probleme nutzen. <i>Berechnen</i> Den Taschenrechner nutzen. <i>Darstellen</i> Daten in elektronischer Form zusammentragen und sie mithilfe einer Tabellenkalkulation darstellen. <i>Recherchieren</i> Das Internet zur Informationsbeschaffung nutzen (Selbs. lernzentrum, Computerräume, mobiles Klassenzimmer).	Stochastik <i>Erheben</i> Planen und durchführen von Datenerhebungen. Zur Erfassung werden Tabellenkalkulationen genutzt. <i>Darstellen</i> Zur Darstellung von Häufigkeitsverteilungen werden Median, Spannweite und Quartile als Boxplots genutzt. (Wiederholung Klasse 6) – kommt in G8 nicht in 6 vor!!! <i>Auswerten</i> Zur Schätzung von Wahrscheinlichkeiten werden relative Häufigkeiten von langen Versuchsreihen genutzt. Zur Darstellung zufälliger Erscheinungen in alltäglichen Situationen werden ein- oder zweistufige Zufallsversuche verwendet. Mithilfe der Laplace-Regel wird die Wahrscheinlichkeit bei einstufigen Zufallsexperimenten bestimmt. <i>Beurteilen</i> Zur Beurteilung von Chancen und Risiken und zur Schätzung von Häufigkeiten werden Wahrscheinlichkeiten genutzt. Interpretieren von Spannweite und Quartile in statistischer Darstellung.	Kapitel II Relative Häufigkeiten und Wahrscheinlichkeiten Erkundungen(fakultativ) Hellsehen – Hast du „eine Schraube locker“? – Euro im Gitter – Würfelentscheidungen – Schlechte Noten 1 Wahrscheinlichkeiten 2 Laplace-Wahrscheinlichkeiten, Summenregel, Boxplots? 3 Simulation, Zufallsschwankungen Wiederholen – Vertiefen – Vernetzen Exkursion(fakultativ) Erkundungen: Schokoladentest
Dalton	Nach Möglichkeit einen Sachverhalt selbstständig erarbeiten (z.B. ein Zufallsexperiment durchführen). Binnendifferenzierung (bzw. einheitliche Aufgaben mit unterschiedlichen Hilfestellungen). Nach Möglichkeit durch unterschiedliche Aufgaben verschiedene Lerntypen ansprechen.	

Jahrgangsstufe 7

prozessbezogene Kompetenzen	inhaltsbezogene Kompetenzen	Lambacher Schweizer
Modellieren <i>Mathematisieren</i> Einfache Realsituationen in mathematische Modelle übersetzen. <i>Validieren</i> Die im mathematischen Modell gewonnenen Lösungen an der Realsituation überprüfen und ggf. das Modell verändern. <i>Realisieren</i> Einem mathematischen Modell (Tabelle, Graph) eine passende Realsituation zuordnen. Werkzeuge <i>Erkunden</i> Mathematische Werkzeuge (Tabellenkalkulation) zum Erkunden und Lösen mathematischer Probleme nutzen. <i>Berechnen</i> Den Taschenrechner nutzen. (GTR, z.B. graphische Darstellung) <i>Darstellen</i> Daten in elektronischer Form zusammentragen und sie mithilfe einer Tabellenkalkulation darstellen. <i>Recherchieren</i> Eine Formelsammlung, Lexika, Schulbücher und das Internet zur Informationsbeschaffung nutzen (Selbstlernzentrum, Computerräume, mobiles Klassenzimmer). Problemlösen <i>Erkunden</i> Muster und Beziehungen bei Zahlen und Figuren untersuchen und Vermutungen aufstellen. <i>Reflektieren</i> Ergebnissen durch Plausibilitätsüberlegungen, Überschlagsrechnungen oder Skizzen überprüfen und bewerten. Lösungswege auf Richtigkeit und Schlüssigkeit überprüfen.	Funktionen <i>Darstellen</i> Zuordnungen mit eigenen Worten, Wertetabellen, als Graphen und in Termen darstellen und zwischen diesen Darstellungen wechseln. <i>Interpretieren</i> Graphen von Zuordnungen und Termen linearer funktionaler Zusammenhänge interpretieren. <i>Anwenden</i> Identifizieren von proportionalen, antiproportionalen und linearen Zuordnungen in Tabellen, Termen und Realsituationen. Zur Lösung außer- und innermathematischer Problemstellungen die Eigenschaften von proportionalen, antiproportionalen und linearen Zuordnungen sowie einfache Dreisatzverfahren anwenden.	Kapitel III Zuordnungen Erkundungen(fakultativ) Wetterdiagramme – Nach Diagrammen laufen – Wenn ein Rechteck „die Kurve kratzt“ – An der Obst- und Gemüsewaage – Uhren 1 Zuordnungen und Graphen 2 Gesetzmäßigkeiten bei Zuordnungen 3 Proportionale Zuordnungen 4 Antiproportionale Zuordnungen 5 Lineare Zuordnungen Wiederholen – Vertiefen – Vernetzen Exkursion(fakultativ) Erkundungen: Ausgleichsgeraden Geschichten: Alles hat seinen Preis
Dalton Nach Möglichkeit einen Sachverhalt selbstständig erarbeiten (z.B. Einführung lineare Zuordnungen). Binnendifferenzierung (bzw. einheitliche Aufgaben mit unterschiedlichen Hilfestellungen) Nach Möglichkeit durch unterschiedliche Aufgaben verschiedene Lerntypen ansprechen		

Jahrgangsstufe 7

prozessbezogene Kompetenzen	inhaltsbezogene Kompetenzen	Lambacher Schweizer
Problemlösen <i>Lösen</i> Vorgehensweise zur Lösung eines Problems planen und beschreiben. Zum Lösen mathematischer Standardaufgaben Algorithmen nutzen und ihre Praktikabilität bewerten. Möglichkeiten mehrere Lösungen und Lösungswege bei Problemen überprüfen. Problemlösestrategien „Zurückführen auf Bekanntes“, „Spezialfälle finden“ und „Verallgemeinern“ anwenden. <i>Reflektieren</i> Ergebnissen durch Plausibilitätsüberlegungen, Überschlagsrechnungen oder Skizzen überprüfen und bewerten, Lösungswege auf Richtigkeit und Schlüssigkeit überprüfen. Modellieren <i>Mathematisieren</i> Einfache Realsituationen in mathematische Modelle übersetzen. <i>Validieren</i> Die im mathematischen Modell gewonnenen Lösungen an der Realsituation überprüfen und ggf. das Modell verändern. <i>Realisieren</i> Einem mathematischen Modell (Tabelle, Graph) eine passende Realsituation zuordnen. Werkzeuge <i>Berechnen</i> Den Taschenrechner nutzen (.Programm Gleichung – allg. Lösung)	Arithmetik / Algebra <i>Ordnen</i> Rationale Zahlen ordnen und vergleichen. <i>Operieren</i> Terme zusammenfassen, ausmultiplizieren und sie mit einem einfachen Faktor faktorisieren. Lineare Gleichungen lösen, sowohl durch Probieren als auch algebraisch und grafisch, Probe zur Rechenkontrolle. <i>Anwenden</i> Kenntnisse über rationale Zahlen verwenden, um inner- und außermathematische lineare Gleichungen zu lösen.	Kapitel IV Terme und Gleichungen Erkundungen(fakultativ) Rechengesetze erkunden und anwenden – Experimentelles – Muster, Tabellen und Terme – Knackt die Box (1) 1 Mit Termen Probleme lösen 2 Gleichwertige Terme – Umformen mit Rechengesetze 3 Ausmultiplizieren und Ausklammern – Distributivgesetz 4 Gleichungen umformen – Äquivalenzumformungen 5 Lösen von Problemen mit Strategien Wiederholen – Vertiefen – Vernetzen Exkursion(fakultativ) Erkundungen: Zahlenzauberei
Dalton	Nach Möglichkeit einen Sachverhalt selbstständig erarbeiten (z.B. Ausmultiplizieren und Ausklammern). Binnendifferenzierung (bzw. einheitliche Aufgaben mit unterschiedlichen Hilfestellungen) Nach Möglichkeit durch unterschiedliche Aufgaben verschiedene Lerntypen ansprechen	

Jahrgangsstufe 7

prozessbezogene Kompetenzen	inhaltsbezogene Kompetenzen	Lambacher Schweizer
Problemlösen <i>Lösen</i> Vorgehensweise zur Lösung eines Problems planen und beschreiben. Zum Lösen mathematischer Standardaufgaben Algorithmen nutzen und ihre Praktikabilität bewerten. Möglichkeiten mehrere Lösungen und Lösungswege bei Problemen überprüfen. Problemlösestrategien „Zurückführen auf Bekanntes“, „Spezialfälle finden“ und „Verallgemeinern“ anwenden. <i>Reflektieren</i> Ergebnissen durch Plausibilitätsüberlegungen, Überschlagsrechnungen oder Skizzen überprüfen und bewerten. Lösungswege auf Richtigkeit und Schlüssigkeit überprüfen. Modellieren <i>Mathematisieren</i> Einfache Realsituationen in mathematische Modelle übersetzen. <i>Validieren</i> Die im mathematischen Modell gewonnenen Lösungen an der Realsituation überprüfen und ggf. das Modell verändern. <i>Realisieren</i> Einem mathematischen Modell (Tabelle, Graph) eine passende Realsituation zuordnen. Werkzeuge <i>Erkunden</i> Mathematische Werkzeuge (GTR, Tabellenkalkulation, Geometriesoftware, Funktionsplotter) zum Erkunden und Lösen mathematischer Probleme nutzen. <i>Recherchieren</i> Eine Formelsammlung, Lexika, Schulbücher und das Internet zur Informationsbeschaffung nutzen (Selbstlernzentrum, Computerräume, mobiles Klassenzimmer).	Arithmetik / Algebra <i>Ordnen</i> Rationale Zahlen ordnen und vergleichen. <i>Operieren</i> Terme zusammenfassen, ausmultiplizieren und sie mit einem einfachen Faktor faktorisieren. Lineare Gleichungen und lineare Gleichungssysteme lösen, sowohl durch Probieren als auch algebraisch und grafisch, Probe zur Rechenkontrolle. <i>Anwenden</i> Kenntnisse über rationale Zahlen verwenden, um inner- und außermathematische lineare Gleichungen und lineare Gleichungssysteme zu lösen Funktionen <i>Darstellen</i> Zuordnungen mit eigenen Worten, Wertetabellen, als Graphen und in Termen darstellen und zwischen diesen Darstellungen wechseln. <i>Interpretieren</i> Graphen von Zuordnungen und Termen linearer funktionaler Zusammenhänge interpretieren. <i>Anwenden</i> Identifizieren von linearen Zuordnungen in Tabellen, Termen und Realsituationen Zur Lösung außer- und innermathematischer Problemstellungen die Eigenschaften von proportionalen, antiproportionalen und lineare Zuordnungen sowie einfache Dreisatzverfahren anwenden.	Kapitel VI Systeme linearer Gleichungen Erkundungen(fakultativ) Nordische Kombination – Nie mehr zweite Liga – Was gehört zusammen? – Knackt die Box (2) 1 Linearer Gleichungen mit zwei Variablen 2 Lineare Gleichungssysteme – grafisches Lösen 3 Lineare Gleichungssysteme – rechnerische Lösen 4 Lineare Gleichungssysteme – Additionsverfahren Wiederholen – Vertiefen – Vernetzen Exkursion(fakultativ) Erkundungen: Drei Gleichungen, drei Variablen – das geht gut

Dalton	Nach Möglichkeit einen Sachverhalt selbstständig erarbeiten (z.B. Graphische Lösung). Binnendifferenzierung (bzw. einheitliche Aufgaben mit unterschiedlichen Hilfestellungen) Nach Möglichkeit durch unterschiedliche Aufgaben verschiedene Lerntypen ansprechen
--------	--

Jahrgangsstufe 7

prozessbezogene Kompetenzen	inhaltsbezogene Kompetenzen	Lambacher Schweizer
Argumentieren / Kommunizieren <i>Lesen</i> Informationen aus einfachen mathemathhaltigen Darstellungen (Text, Bild, Tabelle, Graph) ziehen, strukturieren und bewerten. Informationen aus einfachen authentischen Texten (z.B. Zeitungsberichten) und mathematischen Darstellungen ziehen, analysieren und die Aussagen beurteilen. <i>Verbalisieren</i> Arbeitsschritte bei mathematischen Verfahren mit eigenen Worten und geeigneten Fachbegriffen erläutern (Konstruktionen, Rechenverfahren, Algorithmen). <i>Kommunizieren</i> Lösungswege, Argumentationen und Darstellungen vergleichen und bewerten. <i>Präsentieren</i> Lösungswege und Problembearbeitungen in kurzen, vorbereiteten Beiträgen präsentieren. <i>Begründen</i> Mathematisches Wissen für Begründungen nutzen, auch in mehrschrittigen Argumentationen. Werkzeuge <i>Erkunden</i> Mathematische Werkzeuge (Tabellenkalkulation, Geometriesoftware) zum Erkunden und Lösen mathematischer Probleme nutzen. <i>Recherchieren</i> Eine Formelsammlung, Lexika, Schulbücher und das Internet zur Informationsbeschaffung nutzen. Problemlösen <i>Erkunden</i> Muster und Beziehungen bei Figuren untersuchen und Vermutungen aufstellen. <i>Lösen</i> Vorgehensweise zur Lösung eines Problems planen und beschreiben. Möglichkeiten mehrere Lösungen und Lösungswege bei Problemen überprüfen. Problemlösestrategien „Zurückführen auf Bekanntes“, „Spezialfälle finden“ und „Verallgemeinern“ anwenden. <i>Reflektieren</i> Ergebnissen durch Plausibilitätsüberlegungen, Überschlagsrechnungen oder Skizzen überprüfen und bewerten. Lösungswege auf Richtigkeit und Schlüssigkeit überprüfen.	Geometrie <i>Konstruieren</i> Dreiecke aus gegebenen Winkel und Seitenmaße zeichnen. <i>Anwenden</i> Eigenschaften von Figuren mithilfe der Symmetrie, einfachen Winkelsätzen oder der Kongruenz erfassen und begründen.	Kapitel V Beziehungen in Dreiecken Erkundungen(fakultativ) Dreiecke sortieren – Entfernungen minimieren – Winkelbeziehungen erforschen – Ein ganz besonderer Kreis – Geometrie mit dem Computer – der Zugmodus 1 Dreiecke konstruieren 2 Kongruente Dreiecke 3 Mittelsenkrechte und Winkelhalbierende 4 Umkreise und Inkreise 5 Winkelbeziehungen erkunden 6 Regeln für Winkelsummen entdecken 7 Der Satz des Thales Wiederholen – Vertiefen – Vernetzen Exkursion(fakultativ) Geschichten: Gute Gründe Exkursionen: Weitere Forschungen mithilfe von Geometrieprogrammen
Dalton	Nach Möglichkeit einen Sachverhalt selbstständig erarbeiten (z.B. Winkelsummen entdecken). Binnendifferenzierung (bzw. einheitliche Aufgaben mit unterschiedlichen Hilfestellungen) Nach Möglichkeit durch unterschiedliche Aufgaben verschiedene Lerntypen ansprechen	

Jahrgangsstufe 8

Jahrgangsstufe 8		
prozessbezogene Kompetenzen	inhaltsbezogene Kompetenzen	Lambacher Schweizer
Argumentieren / Kommunizieren <i>Lesen</i> Informationen aus mathemathikhaltigen Darstellungen (Text, Bilde, Tabelle, Graph) ziehen. <i>Präsentieren</i> Lösungswege und Problembearbeitungen in kurzen, vorbereiteten Beiträgen und Vorträgen präsentieren. <i>Begründen</i> Mathematisches Wissen für Begründungen, auch in mehrschrittigen Argumentationen, nutzen. <i>Kommunizieren</i> Problemstellungen vergleichen und bewerten. Problemlösen <i>Lösen</i> Problemlösestrategien „Zurückführen auf Bekanntes“, „Spezialfälle finden“ und „Verallgemeinern“ anwenden. <i>Reflektieren</i> Lösungswege auf Richtigkeit und Schlüssigkeit überprüfen. Modellieren <i>Mathematisieren</i> Einfache Realsituationen in mathematische Modelle (Gleichungen, Zuordnungen, Funktionen) übersetzen, z.B. Handytarife, Strompreise, Carsharing. <i>Validieren</i> dDe im mathematischen Modell gewonnenen Lösungen an der Realsituation überprüfen und ggf. das Modell verändern. Werkzeuge <i>Erkunden</i> Mathematische Werkzeuge (GTR, z. B. Tabellen- und Grafikmenü) zum Erkunden und Lösen mathematischer Probleme nutzen. <i>Berechnen</i> Den Taschenrechner nutzen. <i>Recherchieren</i> Formelsammlung, Schulbücher und das Internet zur Informationsbeschaffung nutzen	Funktionen <i>Darstellen</i> Lineare Zuordnungen mit eigenen Worten in Wertetabellen, Graphen und in Termen darstellen und zwischen diesen Darstellungen wechseln. <i>Interpretieren</i> Graphen von Zuordnungen und Termen linearer funktionaler Zusammenhänge interpretieren. Die Parameter der Termdarstellung von linearen Funktionen deuten und dies in Anwendungssituationen nutzen. <i>Anwenden</i> Identifizieren von linearen Zuordnungen in Tabellen, Termen und Realsituationen. Lineare Funktionen zur Lösung außer- und innermathematischer Problemstellungen anwenden. Lösen von linearen Gleichungen.	Kapitel I Lineare Funktionen und lineare Gleichungen Erkundungen Steigungen überall 1. Lineare Funktionen Grundbegriff Funktion, Geraden zeichnen 2. Aufstellen von linearen Funktionsgleichungen am Graphen Werte ablesen, Geradengleichung durch 2 Punkte berechnen, fehlende Punktkoordinaten berechnen 3. Nullstellen und Schnittpunkte Wiederholen – Vertiefen – Vernetzen Offene Aufgabe: Zu einer vorgegebenen Funktionsgleichung verschiedene Aufgabenstellungen selbst erfinden lassen
Dalton	Nach Möglichkeit einen Sachverhalt selbstständig erarbeiten (z.B. Nullstellenbestimmung oder Punktprobe). Binnendifferenzierung (bzw. einheitliche Aufgaben mit unterschiedlichen Hilfestellungen) Nach Möglichkeit durch unterschiedliche Aufgaben verschiedene Lerntypen ansprechen	

Jahrgangsstufe 8

Jahrgangsstufe 8		
prozessbezogene Kompetenzen	inhaltsbezogene Kompetenzen	Lambacher Schweizer
Argumentieren / Kommunizieren <i>Lesen</i> Informationen aus mathemathhaltigen Darstellungen (Text, Bild, Tabelle, Graph) ziehen. <i>Präsentieren</i> Lösungswege und Problembearbeitungen in kurzen, vorbereiteten Beiträgen und Vorträgen präsentieren. <i>Begründen</i> Mathematisches Wissen für Begründungen, auch in mehrschrittigen Argumentationen, nutzen. Problemlösen <i>Lösen</i> Problemlösestrategien „Zurückführen auf Bekanntes“, „Spezialfälle finden“ und „Verallgemeinern“ anwenden. Bei einem Problem die Möglichkeit mehrerer Lösungswege überprüfen. <i>Reflektieren</i> Lösungswege auf Richtigkeit und Schlüssigkeit überprüfen. Modellieren <i>Validieren</i> Die im mathematischen Modell gewonnenen Lösungen an der Realsituation überprüfen und ggf. das Modell verändern. Werkzeuge <i>Erkunden</i> Mathematische Werkzeuge (GTR) zum Erkunden und Lösen mathematischer Probleme nutzen. <i>Berechnen</i> den Taschenrechner nutzen und <i>fakultativ Näherungsverfahren mit Tabellenkalkulation anwenden.</i> <i>Recherchieren</i> Formelsammlung, Schulbücher und das Internet zur Informationsbeschaffung nutzen.	Arithmetik / Algebra <i>Ordnen</i> Rationale Zahlen ordnen und vergleichen. <i>Operieren</i> Das Radizieren als Umkehrung des Potenzierens anwenden. <i>Berechnen</i> Überschlagen einfacher Quadratwurzeln im Kopf. Periodische Zahlen in die Bruchschreibweise umwandeln. Terme zusammenfassen, ausmultiplizieren und sie mit einem einfachen Faktor faktorisieren. <i>Systematisieren</i> Rationale und irrationale Zahlen unterscheiden	Kapitel II Reelle Zahlen Erkundungen Der Taschenrechner kann nicht alles! <i>Fakultativ: – Quadratisches – Der „Wurzel“ auf den Grund gehen – Messen mit „freiem Fall“</i> 1. Von bekannten und neuen Zahlen 2. Wurzeln und Streckenlängen 3. Der geschickte Umgang mit Wurzeln - Wurzelterme Wiederholen – Vertiefen – Vernetzen fakultativ: 4. Rechnen im Kontext - Der Umgang mit Näherungswerten <i>Exkursionen - Ein Geheimbund zerbricht</i>
Dalton	Nach Möglichkeit einen Sachverhalt selbstständig erarbeiten (z.B. Heronverfahren). Binnendifferenzierung (bzw. einheitliche Aufgaben mit unterschiedlichen Hilfestellungen) Nach Möglichkeit durch unterschiedliche Aufgaben verschiedene Lerntypen ansprechen	

Jahrgangsstufe 8

Jahrgangsstufe 8		
prozessbezogene Kompetenzen	inhaltsbezogene Kompetenzen	Lambacher Schweizer
Argumentieren / Kommunizieren <i>Lesen</i> Informationen aus mathematikhaltigen Darstellungen (Text, Bild, Tabelle, Graph) <i>Präsentieren</i> Lösungswege und Problembearbeitungen in kurzen, vorbereiteten Beiträgen und Vorträgen präsentieren <i>Begründen</i> mathematisches Wissen für Begründungen, auch in mehrschrittigen Argumentationen nutzen <i>Kommunizieren</i> Problemstellungen vergleichen und bewerten Problemlösen <i>Lösen</i> die Problemlösestrategien „Zurückführen auf Bekanntes“, „Spezialfälle finden“ und „Verallgemeinern“ anwenden;-bei einem Problem die Möglichkeit mehrerer Lösungswege überprüfen <i>Erkunden</i> Muster und Beziehungen bei Zahlen und Figuren untersuchen und-Vermutungen aufstellen <i>Reflektieren</i> Lösungswegen auf Richtigkeit und Schlüssigkeit überprüfen Modellieren <i>Mathematisieren</i> einfacher Realsituationen in mathematische Modelle (Gleichungen, Zuordnungen, Funktionen) übersetzen <i>Validieren</i> die im mathematischen Modell gewonnenen Lösungen an der Realsituation überprüfen und ggf. das Modell verändern Werkzeuge <i>Berechnen</i> Taschenrechner- nutzen <i>Erkunden</i> mathematischer Werkzeuge (Tabellenkalkulation) zum Erkunden und Lösen mathematischer Probleme nutzen <i>Recherchieren</i> Formelsammlung, Schulbücher und das Internet zur Informationsbeschaffung nutzen	Arithmetik / Algebra <i>Operieren</i> Terme zusammenfassen, ausmultiplizieren und sie mit einem einfachen Faktor faktorisieren, binomische Formeln als Rechenstrategie nutzen. <i>Anwenden</i> Kenntnisse über rationale Zahlen zur Lösung inner- und außermathematischer Probleme verwenden. Geometrie <i>Erfassen</i> Benennen und Charakterisieren von Prismen und Zylindern; Identifizierung in ihrer Umwelt. <i>Messen</i> Schätzen und Bestimmen des Umfangs und des Flächeninhalts von Kreisen und zusammengesetzten Figuren sowie von Oberflächen und Volumina von Prismen und Zylindern.	Kapitel III Flächen und Volumina - vom:Umgang mit Formeln Erkundungen Formeln für Flächen begründen und entdecken – Flächeninhalte von Vielecken – Auf der Suche nach Kreisformeln 1. Formeln aufstellen, vereinfachen und auflösen 2. Zusammengesetzte Flächen - binomische Formeln 3. Flächeninhalt von Dreiecken, Parallelogrammen und Trapezen 4. Flächeninhalt von Vielecken 5. Kreise 6. Kreisteile 7. Prisma und Zylinder Wiederholen – Vertiefen – Vernetzen Exkursion (fakultativ) Dem Pascal'schen Dreieck auf der Spur
Dalton	Nach Möglichkeit einen Sachverhalt selbstständig erarbeiten (z.B. Berechnungen an Kreisteilen). Binnendifferenzierung (bzw. einheitliche Aufgaben mit unterschiedlichen Hilfestellungen) Nach Möglichkeit durch unterschiedliche Aufgaben verschiedene Lerntypen ansprechen	

Jahrgangsstufe 8

prozessbezogene Kompetenzen	inhaltsbezogene Kompetenzen	Lambacher Schweizer
Argumentieren / Kommunizieren <i>Lesen</i> Informationen aus mathematikhaltigen Darstellungen (Text, Bild, Tabelle, Graph) ziehen. <i>Präsentieren</i> Lösungswege und Problembearbeitungen in kurzen, vorbereiteten Beiträgen und Vorträgen präsentieren. <i>Begründen</i> Mathematisches Wissen für Begründungen, auch in mehrschrittigen Argumentationen, nutzen. Problemlösen <i>Lösen</i> Problemlösestrategien „Zurückführen auf Bekanntes“, „Spezialfälle finden“ und „Verallgemeinern“ anwenden; bei einem Problem die Möglichkeit mehrerer Lösungswege überprüfen. <i>Erkunden</i> Muster und Beziehungen bei Zahlen und Figuren untersuchen und Vermutungen aufstellen. <i>Reflektieren</i> Lösungswege auf Richtigkeit und Schlüssigkeit überprüfen. Modellieren <i>Mathematisieren</i> Einfache Realsituationen in mathematische Modelle übersetzen (Gleichungen, Zuordnungen, Funktionen). <i>Validieren</i> Die im mathematischen Modell gewonnenen Lösungen an der Realsituation überprüfen und ggf. das Modell verändern. Werkzeuge <i>Erkunden</i> Mathematische Werkzeuge (GTR) zum Erkunden und Lösen mathematischer Probleme nutzen. <i>Berechnen</i> Den Taschenrechner nutzen. <i>Recherchieren</i> Formelsammlung, Schulbücher und das Internet zur Informationsbeschaffung nutzen.	Stochastik <i>Erheben</i> Planen und Durchführen von Datenerhebungen. Zur Erfassung können Tabellenkalkulationen genutzt werden. <i>Darstellen</i> Ein- und zweistufige Zufallsexperimente mithilfe von Baumdiagrammen veranschaulichen. <i>Auswerten</i> Zur Darstellung zufälliger Erscheinungen in alltäglichen Situationen werden ein- oder zweistufige Zufallsversuche verwendet. Wahrscheinlichkeiten bei zweistufigen Zufallsexperimenten mithilfe der Pfad-, Summen- und Komplementärregel bestimmen. <i>Beurteilen</i> Zur Beurteilung von Chancen und Risiken und zur Schätzung von Häufigkeiten werden Wahrscheinlichkeiten genutzt.	Kapitel IV Wahrscheinlichkeitsrechnung <i>(fakultativ: Erkundungen)</i> <i>Hol OTTO aus der Socke! – Glücksritter – Galtonbrett)</i> 1. Pfadregeln, Wahrscheinlichkeitsverteilung 2. Der richtige Blick aufs Baumdiagramm 3. Pascal'sches Dreieck und Wahrscheinlichkeiten, Formel von Bernoulli Wiederholen – Vertiefen – Vernetzen <i>Binomialverteilung</i> <i>Exkursion - Wir gut sind deine Ohren</i>
Dalton	Nach Möglichkeit einen Sachverhalt selbstständig erarbeiten (z.B. Einführung des Pascal'schen Dreiecks). Binnendifferenzierung (bzw. einheitliche Aufgaben mit unterschiedlichen Hilfestellungen) Nach Möglichkeit durch unterschiedliche Aufgaben verschiedene Lerntypen ansprechen	

Jahrgangsstufe 8

prozessbezogene Kompetenzen	inhaltsbezogene Kompetenzen	Lambacher Schweizer
Argumentieren / Kommunizieren <i>Verbalisieren</i> Mathematische Zusammenhänge erläutern und mit geeigneten Fachbegriffen präzisieren. <i>Kommunizieren</i> Problembearbeitungen überprüfen und bewerten. Problemlösen <i>Reflektieren</i> Lösungswege auf Richtigkeit und Schlüssigkeit überprüfen. Modellieren <i>Mathematisieren</i> Einfache Realsituationen in mathematische Modelle übersetzen (Gleichungen, Zuordnungen, Funktionen). <i>Realisieren</i> Realsituationen zu einem mathematischen Modell finden. Werkzeuge <i>Berechnen</i> Ein geeignetes Werkzeug auswählen und nutzen (GTR, u. a. Grafikmenü, Geogebra). <i>Recherchieren</i> Formelsammlung, Schulbücher und das Internet zur Informationsbeschaffung nutzen.	Arithmetik / Algebra <i>Operieren</i> Lösen einfacher quadratischer Gleichungen (z.B. durch Faktorisieren oder pq-Formel). <i>Anwenden</i> Verwendung der Kenntnisse über quadratische Gleichungen zum Lösen inner- und außermathematischer Probleme. Funktionen <i>Darstellen</i> Darstellung quadratischer Funktionen mit eigenen Worten, in Wertetabellen, Graphen und Termen, Wechseln zwischen den Darstellungen und Benennung von ihrer Vor- und Nachteile. <i>Interpretieren</i> Deutung der Parameter der Termdarstellungen von quadratischen Funktionen in der grafischen Darstellung und Nutzung dieses Wissens in Anwendungssituationen. <i>Anwendung</i> Anwendung quadratischer Funktionen zur Lösung außer- und innermathematischer Problemstellungen.	Kapitel VII Quadratische Funktionen 1. Quadratische Funktionen mit $y = a \cdot x^2$ 2. Quadratische Funktionen, Lage von Parabel im KOS, Verschieben und Strecken 3. Aufstellen von quadratischen Funktionsgleichungen Wdh Gleichungssysteme, verschiedene Formen einer quadr.Funktionsgleichung 4. Mit Funktionen die Wirklichkeit beschreiben - Modellieren noch keine pq-Formel, Scheitelpunkt mittels Ersatzfunktion, quadrat. Ergänzung ausgenommen Wiederholen – Vertiefen – Vernetzen fakultativ: Exkursion Ausgleichskurven
Dalton	Nach Möglichkeit einen Sachverhalt selbstständig erarbeiten (z.B. Form und Lage von Parabeln an der Funktionsgleichung erkennen). Binnendifferenzierung (bzw. einheitliche Aufgaben mit unterschiedlichen Hilfestellungen) Nach Möglichkeit durch unterschiedliche Aufgaben verschiedene Lerntypen ansprechen	

Jahrgangsstufe 8

Jahrgangsstufe 8		
prozessbezogene Kompetenzen	inhaltsbezogene Kompetenzen	Lambacher Schweizer
Argumentieren / Kommunizieren <i>Lesen</i> Informationen aus einfachen mathemathhaltigen Darstellungen (Text, Bild, Tabelle, Graph) ziehen, strukturieren und bewerten. Informationen aus einfachen authentischen Texten (z.B. Zeitungsberichten) und mathematischen Darstellungen ziehen, analysieren und die Aussagen beurteilen. <i>Verbalisieren</i> Arbeitsschritte bei mathematischen Verfahren mit eigenen Worten und geeigneten Fachbegriffen erläutern (Konstruktionen, Rechenverfahren, Algorithmen). <i>Kommunizieren</i> Lösungswege, Argumentationen und Darstellungen vergleichen und bewerten. <i>Präsentieren</i> Lösungswege und Problembearbeitungen in kurzen, vorbereiteten Beiträgen präsentieren. <i>Begründen</i> Mathematisches Wissen für Begründungen nutzen, auch in mehrschrittigen Argumentationen. Problemlösen <i>Erkunden</i> Muster und Beziehungen bei Figuren untersuchen und Vermutungen aufstellen. <i>Lösen</i> Vorgehensweise zur Lösung eines Problems planen und beschreiben. Algorithmen zum Lösen mathematischer Standardaufgaben nutzen ihre Praktikabilität bewerten. Möglichkeiten mehrere Lösungen und Lösungswege bei Problemen überprüfen. Anwenden der Problemlösestrategien „Zurückführen auf Bekanntes“, „Spezialfälle finden“ und „Verallgemeinern“. <i>Reflektieren</i> -Ergebnisse durch Plausibilitätsüberlegungen, Überschlagsrechnungen oder Skizzen überprüfen und bewerten. Lösungswege auf Richtigkeit und Schlüssigkeit überprüfen. Werkzeuge <i>Erkunden</i> Mathematische Werkzeuge zum Erkunden und Lösen mathematischer Probleme nutzen. <i>Recherchieren</i> Schulbücher und das Internet zur Informationsbeschaffung nutzen.	Geometrie <i>Anwenden</i> Eigenschaften von Figuren mithilfe der Symmetrie, einfachen Winkelsätzen oder der Kongruenz erfassen und begründen. Arithmetik / Algebra <i>Anwenden</i> Kenntnisse über rationale Zahlen zur Lösung inner- und außermathematischer Probleme verwenden.	Kapitel V* Definieren, Ordnen und Beweisen Erkundungen Nur falsche Behauptungen oder richtige Aussagen? – Quod erat demonstrandum 1. Begriffe festlegen – Definieren 2. Spezialisieren – Verallgemeinern – Ordnen 3. Aussagen überprüfen – Beweisen oder Widerlegen 4. Beweise führen – Strategien 5. Sätze entdecken – Beweise finden Wiederholen – Vertiefen – Vernetzen Exkursionen Geschichte: Die andere Hälfte des Lebens Horizonte: Die Spuren der Antike
Dalton	Nach Möglichkeit einen Sachverhalt selbstständig erarbeiten (z.B. Einführung der Begriffe Definieren und Spezialisieren). Binnendifferenzierung (bzw. einheitliche Aufgaben mit unterschiedlichen Hilfestellungen) Nach Möglichkeit durch unterschiedliche Aufgaben verschiedene Lerntypen ansprechen	

Jahrgangsstufe 8

prozessbezogene Kompetenzen

inhaltsbezogene Kompetenzen

Lambacher Schweizer

Dieses Kapitel überprüft die Kompetenzerwartungen zum Abschluss der Klassenstufe 8. Es dient den Schülerinnen und Schülern dazu sich selbst einzuschätzen und hilft ihnen beim Trainieren und Vertiefen aller, sowohl der inhaltlichen als auch der prozessbezogenen Kompetenzen aus den Klassenstufen 5 bis 8. **Es eignet sich insbesondere zur Vorbereitung auf zentrale Prüfungen (z.B. die Lernstandserhebungen). Es ist als Selbstlernkapitel konzipiert. Die Themen sollen parallel zum normalen Unterrichtsstoff abgearbeitet werden, möglichst nicht als „Trainingsblock“ unmittelbar vor der Lernstandserhebung.**

Es kann allen Kompetenzbereichen des Kernlehrplans zugeordnet werden

Kapitel VI Kompetenzen trainieren und vertiefen

Teste dich selbst

1. Arithmetik und Algebra
2. Funktionen
3. Geometrie
4. Stochastik
5. Kommunizieren und Argumentieren
6. Problemlösen
7. Modellieren
8. Abschlusstest

Jahrgangsstufe 9

prozessbezogene Kompetenzen	inhaltsbezogene Kompetenzen	Lambacher Schweizer
Argumentieren / Kommunizieren <i>Verbalisieren</i> Mathematische Zusammenhänge erläutern und mit geeigneten Fachbegriffen präzisieren <i>Kommunizieren</i> Problembearbeitungen überprüfen und bewerten Problemlösen <i>Reflektieren</i> Lösungswege auf Richtigkeit und Schlüssigkeit überprüfen Modellieren <i>Mathematisieren</i> Einfache Realsituationen in mathematische Modelle übersetzen (Gleichungen, Zuordnungen, Funktionen) <i>Realisieren</i> Realsituationen zu einem mathematischen Modell finden Werkzeuge <i>Berechnen</i> Ein geeignetes Werkzeug auswählen und nutzen (GTR [u.a. Grafikmenü], Geogebra) <i>Recherchieren</i> Formelsammlung, Schulbücher und das Internet zur Informationsbeschaffung nutzen	Arithmetik / Algebra <i>Operieren</i> Lösen einfacher quadratischer Gleichungen (z.B. durch Faktorisieren oder pq-Formel) <i>Anwenden</i> Verwendung der Kenntnisse über quadratische Gleichungen zum Lösen inner- und außermathematischer Probleme Funktionen <i>Darstellen</i> Darstellung quadratischer Funktionen mit eigenen Worten, in Wertetabellen, Graphen und Termen, Wechseln zwischen den Darstellungen und Benennung von ihrer Vor- und Nachteile <i>Interpretieren</i> Deutung der Parameter der Termdarstellungen von quadratischen Funktionen in der grafischen Darstellung und Nutzung dieses Wissens in Anwendungssituationen <i>Anwendung</i> Anwendung quadratischer Funktionen zur Lösung außer- und innermathematischer Problemstellungen	Kapitel I Quadratische Funktionen und quadratische Gleichungen Erkundungen (fakultativ) 1 Wiederholen – Aufstellen von Funktionsgleichungen 2 Scheitelpunktbestimmung – quadratische Ergänzung 3 Lösen einfacher quadratischer Gleichungen 4 Lösen allgemeiner quadratischer Gleichungen 5 Lösen quadratischer Gleichungen mit der pq-Formel 6 Probleme lösen Wiederholen – Vertiefen – Vernetzen Exkursion (fakultativ) Mit Graphen und Diagrammen mोगeln
Dalton	Nach Möglichkeit einen Sachverhalt selbstständig erarbeiten (z.B. ausgewählt Aspekte der Nullstellenbestimmung*). Binnendifferenzierung (bzw. einheitliche Aufgaben mit unterschiedlichen Hilfestellungen) Nach Möglichkeit durch unterschiedliche Aufgaben verschiedene Lerntypen ansprechen	

Jahrgangsstufe 9

Jahrgangsstufe 9		
prozessbezogene Kompetenzen	inhaltsbezogene Kompetenzen	Lambacher Schweizer
Argumentieren / Kommunizieren <i>Begründen</i> Mathematisches Wissen und mathematische Symbole für Begründungen und Argumentationsketten nutzen Problemlösen <i>Erkunden</i> Problem in Teilprobleme zerlegen Modellieren <i>Realisieren</i> Realsituationen zu einem mathematischen Modell finden Werkzeuge <i>Berechnen</i> den Taschenrechner nutzen <i>Recherchieren</i> Formelsammlung, Schulbücher und das Internet zur Informationsbeschaffung nutzen	Geometrie <i>Konstruieren</i> Maßstabsgetreue Vergrößerung und Verkleinerung einfacher Figuren <i>Anwenden</i> Beschreibung und Begründung von Ähnlichkeitsbeziehungen geometrischer Objekte und Nutzung dieser Beziehungen im Rahmen des Problemlösens zur Analyse von Sachzusammenhängen	Kapitel II Ähnliche Figuren - Strahlensätze Erkundungen (fakultativ) 1 Vergrößern und Verkleinern von Figuren – Ähnlichkeit 2 Zentrische Streckung 3 Ähnliche Dreiecke 4 Strahlensätze Wiederholen – Vertiefen – Vernetzen Exkursion (fakultativ) <i>Goldener Schnitt</i>
Dalton	Nach Möglichkeit einen Sachverhalt selbstständig erarbeiten (z.B. zentrische Streckung). Binnendifferenzierung (bzw. einheitliche Aufgaben mit unterschiedlichen Hilfestellungen) Nach Möglichkeit durch unterschiedliche Aufgaben verschiedene Lerntypen ansprechen	

Jahrgangsstufe 9

prozessbezogene Kompetenzen	inhaltsbezogene Kompetenzen	Lambacher Schweizer
Argumentieren / Kommunizieren <i>Verbalisieren</i> Mathematische Zusammenhänge erläutern und mit geeigneten Fachbegriffen präzisieren (z. B. bei der Präsentation in Verbindung mit einem Referat) <i>Kommunizieren</i> Problembearbeitungen überprüfen und bewerten Problemlösen <i>Erkunden</i> Probleme in Teilprobleme zerlegen <i>Lösen</i> Problemlösungsstrategie „Vorwärts- und Rückwärtsarbeiten“ anwenden <i>Reflektieren</i> Lösungswege auf Richtigkeit und Schlüssigkeit überprüfen und bewerten Modellieren <i>Mathematisieren</i> Einfache Realsituationen in mathematische Modelle übersetzen (Gleichungen, Zuordnungen, Funktionen) <i>Realisieren</i> Realsituationen zu einem mathematischen Modell finden Werkzeuge <i>Berechnen</i> Ein geeignetes Werkzeug auswählen und nutzen (GTR) <i>Darstellen</i> Geeignete Medien für die Dokumentation und Präsentation auswählen. <i>Recherchieren</i> Print und elektronische Medien zur Informationsbeschaffung nutzen	Arithmetik/Algebra <i>Operieren</i> Lösen einfacher quadratischer Gleichungen <i>Anwenden</i> Verwendung der Kenntnisse über quadratische Gleichungen zum Lösen inner- und außermathematischer Probleme Geometrie <i>Erfassen</i> Benennung und Charakterisierung von Körpern (Pyramiden, Kegel, Kugeln) <i>Konstruieren</i> Skizzierung von Schrägbildern, Entwerfen von Netzen von Zylindern, Pyramiden und Kegeln, Herstellung dieser Körper <i>Messen</i> Schätzung und Bestimmung von Oberflächen und Volumina von Pyramiden, Kegeln und Kugeln <i>Anwendung</i> Berechnung geometrischer Größen unter Verwendung des Satzes von Pythagoras und Begründung der Eigenschaften von Figuren mithilfe des Satzes des Thales	Kapitel III Formeln in Figuren und Körpern Erkundungen (fakultativ) 1 Der Satz des Pythagoras 2 (fakultativ) Katheten- und Höhensatz 3 Pythagoras in Figuren und Körpern 4 Formeln verstehen: Pyramiden und Kegel 5 Formeln anwenden: Kugeln und andere Körper 6 Vorwärts- und Rückwärtsarbeiten Wiederholen – Vertiefen – Vernetzen Exkursion (fakultativ) Körper darstellen
Dalton	Nach Möglichkeit einen Sachverhalt selbstständig erarbeiten (z.B. (grafische) Herleitung des Satzes von Pythagoras oder Erarbeitung des Höhen- und Kathetensatzes). Binnendifferenzierung (bzw. einheitliche Aufgaben mit unterschiedlichen Hilfestellungen) Nach Möglichkeit durch unterschiedliche Aufgaben verschiedene Lerntypen ansprechen	

Jahrgangsstufe 9

prozessbezogene Kompetenzen	inhaltsbezogene Kompetenzen	Lambacher Schweizer
Argumentieren / Kommunizieren <i>Verbalisieren</i> Mathematische Zusammenhänge erläutern und mit geeigneten Fachbegriffen präzisieren Problemlösen <i>Reflektieren</i> Lösungswege auf Richtigkeit und Schlüssigkeit überprüfen und bewerten Werkzeuge <i>Berechnen</i> Ein geeignetes Werkzeug auswählen und nutzen (GTR) <i>Recherchieren</i> Printmedien und elektronische Medien zur Informationsbeschaffung nutzen	Arithmetik/Algebra <i>Darstellen</i> Lesen und Schreiben von Zahlen in Zehnerpotenz-Schreibweise und Erläuterung der Potenzschreibweise mit ganzzahligen Exponenten <i>Operieren</i> Lösen einfacher (quadratischer) Gleichungen	Kapitel IV Potenzen Erkundungen (fakultativ) 1 Zehnerpotenzen 2 Der geschickte Umgang mit Potenzen – Potenzgesetze 3 Einfache Gleichungen mit Potenzen – Basis gesucht 4 Einfache Gleichungen mit Potenzen – Exponent gesucht Exkursion <i>Der Logarithmus</i> Wiederholen – Vertiefen – Vernetzen
Dalton	Nach Möglichkeit einen Sachverhalt selbstständig erarbeiten (z.B. Erarbeitung der Zehnerpotenzen). Binnendifferenzierung (bzw. einheitliche Aufgaben mit unterschiedlichen Hilfestellungen) Nach Möglichkeit durch unterschiedliche Aufgaben verschiedene Lerntypen ansprechen	

Jahrgangsstufe 9

prozessbezogene Kompetenzen	inhaltsbezogene Kompetenzen	Lambacher Schweizer
Argumentieren / Kommunizieren <i>Verbalisieren</i> Mathematische Zusammenhänge erläutern und mit geeigneten Fachbegriffen präzisieren <i>Kommunizieren</i> Problembearbeitungen überprüfen und bewerten Problemlösen <i>Reflektieren</i> Lösungswege auf Richtigkeit und Schlüssigkeit überprüfen und bewerten Modellieren <i>Mathematisieren</i> Einfache Realsituationen in mathematische Modelle übersetzen (Gleichungen, Zuordnungen, Funktionen) <i>Validieren</i> Verschiedene Mathematische Modelle vergleichen <i>Realisieren</i> Realsituationen zu einem mathematischen Modell finden Werkzeuge <i>Berechnen</i> Ein geeignetes Werkzeug auswählen und nutzen (Tabellenkalkulation [Zinsrechnung], GTR) <i>Darstellen</i> Geeignete Medien für die Dokumentation und Präsentation auswählen. <i>Recherchieren</i> Printmedien und das Internet zur Informationsbeschaffung nutzen	Arithmetik / Algebra <i>Operieren</i> Lösen einfacher (quadratischer) Gleichungen <i>Anwenden</i> Verwendung der Kenntnisse über Gleichungen zum Lösen inner- und außermathematischer Probleme Funktionen <i>Anwenden</i> Anwendung exponentieller Funktionen zur Lösung außermathematischer Problemstellungen aus dem Bereich Zinsseszins Stochastik <i>Beurteilen</i> Nutzung von Wahrscheinlichkeiten zur Beurteilung von Chancen und Risiken und zur Schätzung von Häufigkeiten	Kapitel V Wachstumsvorgänge Erkundungen (fakultativ) 1 Exponentielles Wachstum 2 Zinsseszins und andere Wertentwicklungen untersuchen 3 Rechnen mit exponentiellem Wachstum Wiederholen – Vertiefen – Vernetzen Exkursion (fakultativ) <i>Die geometrische Verteilung</i>
Dalton	Nach Möglichkeit einen Sachverhalt selbstständig erarbeiten (z.B. Erarbeitung des Verlaufes von Graphen von Exponentialfunktionen). Binnendifferenzierung (bzw. einheitliche Aufgaben mit unterschiedlichen Hilfestellungen) Nach Möglichkeit durch unterschiedliche Aufgaben verschiedene Lerntypen ansprechen	

Jahrgangsstufe 9

prozessbezogene Kompetenzen	inhaltsbezogene Kompetenzen	Lambacher Schweizer
Argumentieren / Kommunizieren <i>Verbalisieren</i> Mathematische Zusammenhänge erläutern und mit geeigneten Fachbegriffen präzisieren <i>Begründen</i> Mathematisches Wissen und mathematische Symbole für Begründungen und Argumentationsketten nutzen Problemlösen <i>Erkunden</i> Probleme in Teilprobleme zerlegen <i>Lösen</i> Problemlösungsstrategie „Vorwärts- und Rückwärtsarbeiten“ anwenden Modellieren <i>Mathematisieren</i> Einfache Realsituationen in mathematische Modelle übersetzen (Gleichungen, Zuordnungen, Funktionen) <i>Validieren</i> Verschiedene mathematische Modelle vergleichen <i>Realisieren</i> Realsituationen zu einem mathematischen Modell finden Werkzeuge <i>Berechnen</i> Ein geeignetes Werkzeug auswählen und nutzen (GTR) <i>Recherchieren</i> Printmedien und elektronische Medien zur Informationsbeschaffung nutzen	Geometrie <i>Anwenden</i> Berechnung geometrischer Größen unter Verwendung der Definitionen von Sinus, Kosinus und Tangens Funktionen <i>Darstellen</i> Darstellung der Sinusfunktion mit eigenen Worten, in Wertetabellen, Graphen und Termen <i>Anwenden</i> Verwendung der Sinusfunktion zur Beschreibung einfacher periodischer Vorgänge	Kapitel VI Trigonometrie – Berechnungen an Dreiecken und periodischen Vorgängen Erkundungen (fakultativ) 1 Sinus und Kosinus 2 Tangens 3 Probleme lösen im rechtwinkligen Dreieck 4 Die Sinusfunktion 5 Amplitude und Periode von Sinusfunktionen 6 Beschreibung periodischer Vorgänge Exkursion (fakultativ) Pyramiden, Gauß und GPS
Dalton	Nach Möglichkeit einen Sachverhalt selbstständig erarbeiten (z.B. Anwendung von Sinus, Kosinus und Tangens). Binnendifferenzierung (bzw. einheitliche Aufgaben mit unterschiedlichen Hilfestellungen) Nach Möglichkeit durch unterschiedliche Aufgaben verschiedene Lerntypen ansprechen	